

PM24/11, 8. August 2011

Bergfest für die Formel ADAC-Talente Zweite Saisonhälfte der Nachwuchsserie startet mit Österreich-Premiere

Zwölf Rennen haben die Talente der Formel ADAC in der Saison 2011 absolviert, ein weiteres Dutzend erwartet die Youngster noch. Auftakt für die zweite „Halbzeit“ ist die Österreich-Premiere der Nachwuchsserie, die vom 12. bis 14. August auf dem Red Bull Ring bei Graz ausgetragen wird. Dort treten 25 Piloten in ihren 145 PS starken Formel ADAC powered by Volkswagen wie gewohnt bei drei Rennen gegeneinander an. Als Tabellenführer reist der siebenfache Saisonsieger Pascal Wehrlein (16, Worndorf/ADAC Berlin-Brandenburg) an.

Keyfacts, Red Bull Ring

Streckenlänge: 4.318 Meter

Layout: 2 Links-, 5 Rechtskurven, im Uhrzeigersinn befahren

Vorjahressieger: Strecke ist neu im Kalender

Wie viel sind 30 Punkte Vorsprung wert?

ADAC Stiftung Sport-Förderpilot Wehrlein hat mit 221 Meisterschaftszählern 30 Punkte Vorsprung vor dem 18 Jahre alten Briten Emil Bernstorff (Motopark), dem Zweiten der Gesamtwertung. Weitere sechs Zähler dahinter lauert Sven Müller (19, Bingen (ma-con)). Die beiden Top-Verfolger standen im Laufe der Saison ebenfalls schon an der Tabellenspitze – und genau dort wollen sie auch wieder hin. Und trotz 30 und mehr Punkten Rückstand ist dies durchaus machbar. Bis zu 75 Punkte sind an einem Rennwochenende der Formel ADAC zu erobern, ein erneuter Wachwechsel ist also schon am Red Bull Ring möglich.

Gibt es einen neuen Namen in der Siegerliste?

Das Führungstrio hat bisher auch die Siege unter sich ausgemacht. Neben Wehrlein war Bernstorff dreimal erfolgreich, Müller zweimal. Die Konkurrenz ging diesbezüglich bislang leer aus, aber zahlreiche Fahrer meldeten mit Podestplatzierungen Ambitionen an, sich ebenfalls in die Siegerliste eintragen zu wollen. Allen voran Bernstorffs Motopark-Teamkollege Artem Markelov. Der 16 Jahre alte Kartaufsteiger aus Moskau hat bereits siebenmal mit Sekt geduscht und sich so bis auf Platz vier (134 Punkte der Tabelle) vorgearbeitet. Dennis Lind (18, DK/ma-con) und Roy Nissany (16, IL/RSC Mücke Motorsport) weisen je zwei Podestplätze auf. Nach einem durchwachsenen Saisoneinstand ist bei Mario Farnbacher (19, Lichtenau/Motopark) zuletzt auf dem Nürburgring der Knoten geplatzt. Er wurde in der Eifel Zweiter. „Daran will ich in Österreich anschließen“, so der Franke, der im Vorjahr sein Siegpotenzial mit einem Hattrick beim Saisonfinale in Oschersleben bewiesen hat.

Red Bull Ring-Lokalmatador Friesacher wartet noch auf den Durchbruch

Seine Rückkehr in die Formel ADAC nach einem Jahr Pause hat sich Kevin Friesacher (21/KUG Motorsport) sicher besser vorgestellt. Nur zwölf Punkte fuhr der Kärntner bei seinem Comeback bisher ein – zu wenig für den zweifachen Laufsieger 2008 und Tabellenvierten 2009. Der Red Bull Ring wäre der ideale Ort, um eine Trendwende für die zweite Saisonhälfte einzuläuten.

Teamchef Hannes Neuhauser: „Eine unvergleichliche Strecke“

Ebenfalls ein Heimspiel hat das Team Neuhauser Racing aus dem Zillertal, das drei Formel ADAC powered by Volkswagen für die Kartaufsteiger David



Pressekontakt
Formel ADAC
Volker Paulun
Speedpool Multimedia-
Service GmbH
Bernhard-Nocht-Straße 99
20359 Hamburg

Tel. +49 40 30 06 82 16
Mobil +49 179 2 99 92 19

volker.paulun@speedpool.com

ADAC e.V.
Motorsport-Presses
Lars Soutschka
Am Westpark 8
81373 München

Tel. +49 89 76 76 69 36
Mobil +49 171 5 55 59 36

lars.soutschka@adac.de
www.adac.de/motorsport

Griessner (16, A), Gustav Malja (15, S) und Hubertus Carlos Vier (16, D) einsetzt. Der junge Teamchef Hannes Neuhauser kennt die Strecke von eigenen Einsätzen, als er noch selbst im Cockpit saß: „Der Red Bull Ring ist eine unvergleichliche Strecke, nicht zuletzt wegen des tollen Berg-Panoramas drumherum. Es gibt ein paar schnelle und mittelschnelle Kurven, außerdem gibt es Höhenunterschiede, was ja fast alle Fahrer mögen. Anspruchsvoll ist der Kurs für die Bremsen, da viermal hart heruntergebremst werden muss.“

Zusätzlicher Test zum Erkunden der Strecke

Obwohl die meisten Fahrer bereits bei Probeläufen erste Erfahrungen auf dem Red Bull Ring gesammelt haben, räumt der Zeitplan am Freitagmorgen weitere 65 Minuten ein, um die erstmals im Kalender stehende Strecke zu erkunden. Das Freie Training am Nachmittag steht für weitere Feinabstimmungen am Auto zur Verfügung, bevor es am Samstagmorgen mit dem Qualifying und am Nachmittag mit dem ersten Rennen (Start: 14.55 Uhr) ernst wird. Die Saisonläufe 14 und 15 werden am Sonntag ausgetragen (Start: 10.30 Uhr und 16.30 Uhr).

ADAC Formel Masters im TV und als Livestream

TV-Zusammenfassungen der Ereignisse auf dem Red Bull Ring zeigen „kabel eins“ (15. August um 00.05 Uhr) sowie „SPORT1“ (20. August ab 13 Uhr). Außerdem sind alle drei Rennen in Österreich als Livestream über die Homepage der Serie abrufbar.

Weitere Informationen unter www.adac-formel-masters.de



Pressekontakt
Formel ADAC
Volker Paulun
Speedpool Multimedia-
Service GmbH
Bernhard-Nocht-Straße 99
20359 Hamburg

Tel. +49 40 30 06 82 16
Mobil +49 179 2 99 92 19

volker.paulun@speedpool.com

ADAC e.V.
Motorsport-Pressse
Lars Soutschka
Am Westpark 8
81373 München

Tel. +49 89 76 76 69 36
Mobil +49 171 5 55 59 36

lars.soutschka@adac.de
www.adac.de/motorsport